

Sorbonne anerkannt ist. Die vom Prüfungsausschuß der Hongkonger Regierung gestellten Prüfungen dienen dazu, qualifizierte Kandidaten in den gehobenen Staatsdienst aufzunehmen; und nur durch ein gutes Zeugnis in der englischen Sprache, vorgebracht im *Certificate of Education Examination*, läßt sich die Tür zum Abitur in Hongkong öffnen. Solange es nötig ist, Menschen nach Sprachfähigkeit auszuwählen, sind Sprachzeugnisse gewünscht. Es ist also nicht erstaunlich, daß beispielsweise die Volkshochschule Düsseldorf Kurse bis zum Zertifikat-Niveau in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch und Japanisch anbietet.

Der größte Teil der Leistungsmessung im Fremdsprachenunterricht findet jedoch innerhalb des Unterrichts formlos statt durch mündliche Abfrage, schriftliche Tests oder gar Sprachspiele. Leistungsmessung ist meiner Erfahrung nach eine notwendige Unterstützung des Unterrichts, sowohl von den Lernenden als auch von den Lehrenden hochgeschätzt und nicht unbedingt mit Streß und Angst verbunden. Unterricht besteht aus Lehren und Lernen, aber daß etwas erteilt wird, heißt noch nicht, daß auch etwas aufgenommen wird. Das Ergebnis einer Leistungsmessung ist deswegen ein nützlicher Wegweiser für den Lehrer. Es zeigt, ob der Unterricht sein Ziel erreicht hat und wieviel von dem Gelernten behalten wird. Danach kann der Lehrer sein zukünftiges Unterrichten so ausrichten, daß effektiveres Lernen ermöglicht wird.

Für die Lernenden hat die Leistungsmessung einen anderen Aspekt. Die Messung funktioniert als eine Art Antrieb. "Vertrauen ist gut, aber Kontrolle ist besser". Ich weigere mich zwar aus Prinzip, daran zu glauben, aber bei den meisten Lernenden ist es doch so, daß sie erst dann intensiv lernen, wenn sie vor einer Prüfung stehen. Regelmäßige Leistungsmessung bringt den Unterricht voran. Abgesehen davon sind Lernende auch daran interessiert zu wissen, wieviel sie gelernt haben. Ein positives Ergebnis ist motivierend, ein negatives bringt einen (motivierenden) Schockeffekt, solange genug Interesse am Lernen bleibt. Als Lehrer in Europa für eine Sprache wie Chinesisch als Fremdsprache ist es besonders wichtig, daß man die Leistungsmessung ins Klassenzimmer bringt. Es fehlt nämlich die reale chinesische Alltagssituation, in der man natürliche Rückkopplung empfangen kann, durch die man seine Sprachkenntnisse einzuschätzen vermag.

3. Welche Sprachbereiche kann man prüfen?

Für Sprachen wie Chinesisch oder Japanisch sind zwar manchmal Kurse zu finden, in denen die Schrift nicht unterrichtet wird. Ziel im Sprachunterricht ist jedoch, dem Lernenden die Sprache mündlich und schriftlich beizubringen. Die Leistungsmessung kann man grob in vier Bereiche teilen: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben. Das gilt allerdings nur eingeschränkt für nicht formale Prüfungssitua-

tionen im Rahmen des Unterrichts, wo der Lehrer über die Möglichkeit verfügt, die vier Bereiche zu kombinieren.

Bei den oben erwähnten Standardprüfungen sind die Einzelbereiche folgendermaßen verteilt:

		H.K. Cert.Ed. Exam. Englisch	TOEFL Englisch (U.S.A.)	Zentrale Mittelstu- fenprüfung Deutsch	Jap.-Lang. Proficiency Test Japanisch	Hanyu Shuiping Kaoshi Chinesisch
Hören:	Hörverständnis	X	X	X	X	X
Lesen:	Leseverständnis	X	X	X	X	X
	Vorlesen	X				
Sprechen:	Bildbeschreibung	x		X		
	Konversation	X		X		
	Vortrag halten			X		
Schreiben:	Wortschatz	X	X	X	X	X
	Grammatik	X	X	X	X	X
	Diktat	x				
	Übersetzung					
	Texterstellung	X	X	X	x	

X: vorhanden

x: früher vorhanden

(Tabelle I)

Das Hören wird in Form einer Hörverständnisprüfung getestet, bei der ein Kandidat einen Text zu hören bekommt und ihm dazu Fragen gestellt werden, bei denen er entweder die Antwort selbst formuliert oder die richtige Antwort aus mehreren gegebenen Antworten auswählt (das sogenannte *multiple-choice*-Verfahren).

Das Lesen kann in zwei Bereiche unterteilt werden, nämlich einmal in Leseverständnis, wobei der Kandidat sein Verständnis eines vorgelegten Textes schriftlich oder mündlich wiedergibt, und einmal das Vorlesen, wo Aussprache und Betonung beachtet werden.

Der Bereich Sprechen kann in vielen Formen geprüft werden. Die geläufigsten sind Bildbeschreibung, Konversation (natürliche oder gestaltete) oder Vorträge zu einem selbst ausgesuchten oder zugeteilten Thema.

Die Leistungsmessung der schriftlichen Seite einer Sprache kann durch verschiedene Wege abgedeckt werden. Kurze, gezielte Fragen sind für Wortschatz und Grammatik sehr geeignet. Die Fragen können wie oben erwähnt vom Kandidat wörtlich oder durch *multiple choice* beantwortet werden. Das Diktat stellt einen effektiven Detektor für mangelnde Rechtschreibung dar. Um eine umfangreiche Messung der Sprachleistung zu erreichen, bleibt jedoch die eigene Texterstellung am wirksamsten. Wenn eine Brücke zwischen der Muttersprache und einer Fremdsprache erwünscht ist, kann man auch auf Übersetzungsarbeiten zurückgreifen.

4. Wie wird eine Prüfung erstellt?

Mit der Erstellung von Prüfungen ist es wie mit der Kunst: Die Vielfalt ist schier unendlich. Um "Prüfungen" im Rahmen des Unterrichts einzubauen, fangen meine Chinesischunterrichtsstunden oft mit einer Art Leistungsmessungsspiel an. Für die Grundstufe habe ich immer eine "Wundertüte" dabei, woraus ich unter anderem Heftchen, Bleistifte, Radiergummis, Postkarten, Tassen und Kleidungsstücke hole und dazu Fragen stelle: *Zhe shi shenme?* (Abfragen von Wortschatz und Zählwörtern), *Zhe shi bi ma?* (Antworten mit "Ja" und "Nein"), *Zhe shi shenme bi?* (Wortschatzerweiterung zur Beschreibung), *Zhe shi shei de bi?* (Genitiv) und so weiter. Dazu kann das Schreiben geprüft werden, indem die Teilnehmer die entsprechenden Zeichen aufschreiben. Mündliche Sprachkenntnisse der Teilnehmer einer höheren Stufe werden hingegen geprüft durch eine Schilderung besonderer Geschehnisse des Tages oder der Woche. Um die Lesefähigkeit festzustellen, stehen Kärtchen mit Schriftzeichen zur Verfügung, die die Teilnehmer einordnen, zusammenstellen und vorlesen müssen. Zum Beispiel für die Anfänger:

ni ne
ni mang ma
wo ye bu mang
wo bu mang.

Oder für die Fortgeschrittenen:

zhe ben Zhongwen shu > *women dou kandedong*
shan shang you yi ge ren > *kandedjian ma*
zheme chang de gushi > *hen nan kandewan*

Um gute Prüfungen zu erstellen, muß man bestimmte Aspekte berücksichtigen. Der Grad der Schwierigkeit soll zur Klasse oder zum Kandidaten passen. Die Menge der Prüfungsaufgaben soll auch so sein, daß sie innerhalb der Prüfungszeit zu schaffen ist. Bei der Überprüfung verschiedener grammatischer Themen ist die Proportionierung zu beachten. Eine zu einseitige Grammatikprüfung kann ja die Leistung eines Kandidaten nicht voll erfassen. Ein wichtiger technischer Punkt wäre auch, deutliche Hinweise zu geben, damit Fehler durch Mißverständnisse vermieden werden können. Für das *multiple-choice*-Verfahren ist zu berücksichtigen, daß die falschen Optionen aus den oft vorkommenden Fehlern herausgesucht werden und nicht einfach vom Prüfungsersteller selbst ausgedachte falsche Antworten sind.

5. Ein paar Beispiele

Nachfolgend aufgeführt sind ein paar Beispiele aus den Prüfungen im Rahmen meines Privatunterrichts und des Unterrichts an der Volkshochschule¹.

Hörverständnisprüfung (nach ca. 30 Unterrichtsstunden):

Che xiansheng shi daifu. Ta baba, mama ye shi daifu. Ta you san ge gege, mei you didi. Dage, erge dou shi daifu, sange shi laoshi. Che xiansheng you yi ge nü pengyou, shi Zhongguo ren. Ta de nü pengyou shi laoshi, shi Deyu laoshi. Che xiansheng de baba, mama you chezi. Ta de san ge gege ye you chezi. Ta ne? Ta mei you. Ta zhi you yi pi ma. Ta de nü pengyou you che ye you ma, you si liang che, san pi ma. Che shi Riben che, ma shi Deguo ma.

1. *Che xiansheng shi shenme?*
2. *Ta you mei you didi?*
3. *Ta erge shi shenme?*
4. *Ta de nü pengyou shi na guo ren?*
5. *Na ge gege you chezi?*
6. *Ta baba, mama you chezi ma?*
7. *Ta ne?*
8. *Ta nü pengyou ne?*
9. *Shei you san pi ma?*
10. *Shi shenme ma?*

Mündliche Prüfung (nach ca. 120 Unterrichtsstunden):

(1) Konversationsthema: *Tan lüyou*

Zhe ge jiaqi ni qule nar lüyou ne?
Shi gen shei yiqi qu de?
Qule ji tian?

¹Meinen Teilnehmern an der Volkshochschule stehen pro Semester 24-28 Unterrichtsstunden zur Verfügung.

Tianqi zenmeyang?
 Zhu de lüguan hao bu hao?
 Chi de zenmeyang?
 Zuole shenme?
 Canguanle shenme difang?
 Maile shenme jinianpin huilai?
 Jiaole xin pengyou ma?

(2) Vortrag: *tan ziji, jiaren, gongzuo, xueye, fangzi ...*

Schriftliche Prüfung:

(1) Wortschatz, Grammatik und Schriftzeichen

- Multiple Choice: Wie wird ein in einem Satz unterstrichenes Schriftzeichen ausgesprochen? Fünf vorgegebene Antwortmöglichkeiten (A, B, C, D und E).
- Füllen von Lücken in vorgegebenen Sätzen.
- Korrigieren falscher Sätze.
- Zusammensetzen zweier einfacher Sätze zu einem komplexen Satz.
- Umschreiben eines Satzes durch variierende Ausdrucksmöglichkeiten.
- Ergänzen eines fehlenden Teilsatzes.
- Ergänzen fehlender Komponenten von Schriftzeichen.
- Ergänzen von Einzelwörtern.
- Beantworten von Fragen.
- Bilden von Fragen zu vorgegebenen Antworten.

(2) Texterstellung (nach circa 180 Unterrichtsstunden). Thema z.B. *Wo de jiaqi* (als Hausarbeit)

6. Korrigieren und Bewertung einer Prüfungsarbeit

Sorgfalt bei der Korrektur und Bewertung einer Prüfungsarbeit ist genau so wichtig wie bei der Erstellung einer Prüfung. Prüfungen für bestimmte Bereiche sind einfach zu korrigieren. Das sind Fälle, wo man sich definitiv nach dem Kriterium "richtig oder falsch" richten kann. Dies können zum Beispiel Fragen zum Hör- und Leseverständnis, zu Wortschatz und Grammatik oder ein Diktat sein. Bei mündlichen und schriftlichen Darstellungen sind der Inhalt sowie der Stil auch zu berücksichtigen. Dazu kommt die Frage, wie fließend die Sprache beherrscht wird. Tabelle II enthält ein paar Vorschläge zu diesem Thema:

		richtig oder falsch	Inhalt	Sprachfluß	Stil
Hören:	Hörverständnis	X			
Lesen:	Leseverständnis	X			
	Vorlesen	X		X	X
Sprechen:	Bildbeschreibung	?	X	X	X
	Konversation		X	X	X
	Vortrag halten		X	X	X
Schreiben:	Wortschatz	X	?		
	Grammatik	X			
	Diktat	X			
	Übersetzung	X		X	X
	Texterstellung	?	X	X	X

(Tabelle II)

Abstract

Evaluating the performance of language students is not only a useful instrument to judge their qualification in the foreign language, but also to motivate the students and make it clear to them where they should intensify their studies. Basically, there are four different aspects which may be used for evaluation: listening, reading, speaking and writing. A performance evaluation can be part of the language classes without preparing a separate test.